MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1913

566 (5.12.1913) Mittagsblatt 2. Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-162478

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonel-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile .... 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim"

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung 341
Redaktion 377
Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) — Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung — Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 566. — Mannheim, Freitag, 5. Dezember 1913. — (Mittagsblatt.)

Zweites Blatt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 5. Dezember.

* **Eine amtliche Warnung.** Es ist wiederholt vorgekommen, daß junge Mädchen in Tunesien Stellungen angenommen haben, ohne zuvor Anfragen an das deutsche Konsulat in Tunis zu richten. Wie zwei kürzlich in Tunesien vorgekommene Fälle zeigen, werden allerdings auch Warnungen des Konsulats, selbst wenn sie in schärfster Form gegeben werden, mitunter nicht beachtet. In dem einen Falle ist infolgedessen ein deutsches Dienstmädchen im Innern Tunesiens zu schwerem Schaden ihrer weiblichen Ehre gekommen, in dem anderen Falle ist es noch rechtzeitig gelungen, ersteres Unheil zu verhüten. Halbamtlich wird jetzt über die Gefahren, denen deutsche Mädchen in Tunesien ausgesetzt sind, eine längere Warnung bekanntgegeben, der wir folgendes entnehmen: In den Stellenangeboten wird im allgemeinen freie Hinreise nach Tunesien und bei etwa zweijähriger Dienstzeit freie Rückreise in Aussicht gestellt. Findet das Mädchen die Stellung vor dieser Zeit unerträglich, und ist es mittellos, so geht es, da andere Stellen nicht zu finden sind, den schlimmsten Gefahren entgegen. Für diejenigen, die eine Stelle in Tunesien annehmen wollen, empfiehlt es sich daher, in allen Fällen, wo die Auskunft des Konsulats nicht ganz zweifelsfrei lautet, vor Annahme der Stelle Bezahlung auch der Rückreisekosten zu fordern. Weibliche Stellensuchende müssen sich auch darüber klar sein, daß sie als Erzieherinnen in Tunesien häufig nicht so behandelt werden, wie sie es in Deutschland gewohnt sind. Auch die Ansprüche an ihre Leistungen überschreiten nicht selten das zulässige Maß. In einem Falle wurde die Erzieherin zu sechs Unterrichtsstunden täglich verpflichtet, die sie nach der Schulzeit geben sollte. Dabei wurde verschwiegen, daß die Schulzeit fast den ganzen Tag über dauerte, die Unterrichtsstunden von der Erzieherin also bis in die Nacht hinein zu geben waren. Die Lebensweise der weiblichen Angestellten in Tunesien entspricht nicht der deutschen und kann Schädigungen für die Gesundheit bringen. Auch sittlichen Gefahren sind die Mädchen häufig in ihrer Stellung ausgesetzt, ohne daß sie bei ihrem Dienstherrn genügenden Schutz fänden. Ja, es ist vorgekommen, daß der Beleidiger zur eigenen Entlastung noch verleumderische Nachrichten über sein Opfer verbreitete.

* **Zur Statistik der Geisteskranken in Baden.** Das Badische Statistische Landesamt hat eingehende Erhebungen über erstmals geistig Erkrankte veranstaltet, die seit dem Jahr 1904 in einer der staatlichen Heil- und Pflegeanstalten oder psychiatrischen Kliniken im Großherzogtum Baden untergebracht worden sind. Dabei hat sich ergeben, daß die Zahl der Erstaufnahmen von Geisteskranken innerhalb der Erhebungszeit in fortwährender Zunahme begriffen ist. Während im Jahre 1904 erst 0,51 erstmals aufgenommene Geisteskranke auf 1000 Einwohner entfielen, beträgt die Zahl heute schon 0,60. Aus dieser ständigen Zunahme der Geisteskrankheiten erklärt sich die Notwendigkeit der Erbauung neuer Heil- und Pflegeanstalten im Großherzogtum Baden. Nachdem erst in den letzten Wochen der für rund 1000 Kranke berechnete Neubau einer Anstalt am Bodensee dem Betrieb übergeben worden ist, wird dem in den nächsten Tagen zusammentretenden Landtag die erste größere Forderung für eine neue etwa 2000 Betten umfassende Irrenanstalt bei Rastatt, die bis etwa 1920 fertiggestellt sein soll, zugehen. Auffallend häufig sind die geistigen Erkrankungen in den Sommermonaten, besonders im Juni und Juli. Inwieweit sich dabei wirtschaftliche, meteorologische oder andere Verhältnisse geltend machen, läßt sich nach Ansicht des Statistischen Landesamts schwer entscheiden; es kann aber in diesem Zusammenhang auf die parallele Steigerung der Selbstmordzahlen bei Eintritt der wärmeren Jahreszeit hingewiesen werden, die ebenfalls eine Zunahme der psychisch-nervösen Reizbarkeit mit Einsetzen der wärmern Monate vermuten läßt. Von geistiger Erkrankung besonders gefährdet ist das männliche Geschlecht. Auf 1000 über 16 Jahre alte Einwohner in Baden entfallen 0,6, auf 1000 gleich alte weibliche Einwohner nur 0,4 erstmals Internierte. Eine Ausnahme von dieser Regel machen die sogenannten freien Berufsarten sowie die Berufsabteilung Handel und Verkehr, in denen der Prozentsatz geistig erkrankter Frauen auffallend hoch ist. So entfallen im Handel und Verkehr auf 1000 Personen 9,5 Geisteskranke männlichen und 12,1 weiblichen Geschlechts, in der Abteilung „freie Berufsarten" 8,5 Geisteskranke männlichen und 25,3 weiblichen Geschlechts! Nach Mitteilung des Statistischen Landesamts handelt es sich hierbei hauptsächlich um Kontoristinnen, Maschinenschreiberinnen, Näherinnen, Büglerinnen und dergleichen, deren Erkrankungsgefährdung besonders groß ist. Interessant ist auch der Zusammenhang zwischen geistiger Erkrankung und dem Religionsbekenntnis. Auf 1000 Katholiken entfallen 0,7, auf 1000 Evangelische 4,2, auf 1000 Israeliten 7,0 und auf Anhänger sonstiger Bekenntnisse 8,6 Geisteskranke. Die höhere Erkrankungszahl der Evangelischen im Vergleich zu den Katholiken ist neben andern Gründen vermutlich auf die verhältnismäßig stärkere Beteiligung der Evangelischen an den freien Berufsarten, die bekanntlich von psychischen Erkrankungen mehr bedroht sind, zurückzuführen. Die höchste Erkrankungsziffer weisen die Anhänger der Sekten auf; in vielen Fällen dürfte die Sektenzugehörigkeit wohl die Folge der geistigen Erkrankung bezw. der abnormen geistigen Veranlagung sein. Der angeborene Schwachsinn (Imbezilität) erreicht seine höchste Zahl bei den unselbständig Erwerbstätigen in der Landwirtschaft, während er bei den in den freien Berufen selbständig Erwerbstätigen am seltensten vorkommt; umgekehrt ist bei letztern die Erkrankungszahl am Morphinismus besonders groß. Der Alkoholismus steigt von der durchschnittlichen Verhältniszahl von 0,9 ‰ bei den Männern auf 3,7 ‰ in der Berufsabteilung Handel und Verkehr, bei welchen die Schankwirtschaften eingereiht sind.

* **Ausstellungen.** Eine großartig arrangierte Unterbadische Gau-Geflügelausstellung veranstaltet am 29. und 30. November der Geflügel- und Kaninchenzucht-Verein Mannheim-Sandhofen im Saale des Gasthauses zum „Morgenstern" daselbst. Die Ausstellung beschränkte sich nur auf Geflügel. 256 Nummern verteilten sich auf 45 Rassen. Bei der Prämiierung, bei welcher die Herren Steingaß-Kirchheimbolanden, Kail-Stuttgart, Wesch-Mannheim und Schiedhelm-Rastatt als Preisrichter fungierten wurden folgende Preise verteilt: Erste und Ehrenpreise für Hühner: J. Kramm-Feudenheim (Langschan schwarz), A. Christoph-Schlierbach (Wyandott Silber), G. Kissel-Baiertal (Plymouth-Rock gestreift), K. Sons-Feudenheim (Plymouth-Rock), J. Kramm-Feudenheim (Plym.-Rock), G. Kissel-Baiertal (Plym.-Rock), C. Riegler-Mannheim (Wyandott, rebhuhnfarbig), J. Karle-Feudenheim (Orpington, gelb), J. Kramm-Feudenheim (Orpington, schwarz), H. Bausch-Waldhof (Rode-Island), A. Herbel-Sandhofen (Minorka schwarz), J. C. Back-Sandhofen (Italiener, rebhuhnfarbig), H. Kuhn-Weinheim (Hamburger Schwarzlack), K. Lehr-Kirchheim (Langschan), J. Karle-Feudenheim, (Orpington, gelb), G. Hörter-Waldhof (Italiener), K. Walter-Feudenheim (Rheinländer), G. Clormann-Heidelberg (Deutsche Reichshühner, weiß), A. Heßstein-Weinheim (Nackthals, schwarz), derselbe wieder in Orpington, gelb) und G. Bechtold-Weinheim (Goldfasanen). Zweiter und Ehrenpreis erhielten die Züchter: G. Kissel-Baiertal (Wyandott), D. Zeilfelder-Neckarau (Wyandott, rebhuhnfarbig) und J. Wundling-Mannheim (Wyandott, weiß). — In Wassergeflügel erhielten die Züchter W. Maluchki-Waldhof (Emdener Riesengänse), J. Scherle-Neckarau (Peking, weiß) und Phil. Ad. Wehmann-Weinheim (Rouen-Enten) ersten und Ehrenpreis. — In Tauben erhielten die Züchter J. Kramm-Feudenheim (Show-Homer), D. Zeilfelder-Neckarau (Thüringer Flügeltauben) und K. Abele-Heidelberg (Brieftauben) erste Preise. — Zweiten und Ehrenpreis erhielt Herr Phil. Ad. Wehmann-Weinheim (Engl. Kröpfer). Der Ehrenpreis für Gesamtleistung fiel trotz der schweren Konkurrenz nach Feudenheim. Den Ehrenpreis für Futterartikel erhielt die Firma Greulich u. Herschler-Mannheim. Außerdem gelangten noch mehrere zweite und dritte Preise sowie lobende Anerkennungen zur Verteilung. Im Anschluß an die Ausstellung hielt Herr Dr. Eron vom Bakteriologischen Institut Heidelberg an Hand von Photographien und verschiedenen Aufstellungen einen sehr lehrreichen Vortrag über „Ei, Brut und Aufzucht, sowie über die Verhütung und Fortpflanzung von Krankheiten bei Geflügel". So hatte er auch ein Quantum Futter ausgestellt, welches ein Huhn ohne Küchenabfälle vertilgt. Nur bei der Berechnung der Legefähigkeit eines Huhns (ca. 120 Eier im Jahr) mußte ihm mancher Züchter widersprechen, da immerhin auf 160—180 Eier bei dem von ihm angegebenen Futter gerechnet wird. Die Sonderausstellung des Herrn Dr. Eron wurde mit dem ersten und Ehrenpreis bedacht. Eine reichhaltige Schmetterlingssammlung von J. Leutner-Sandhofen, welche u. a. von sehr wertvollen Exemplaren von Exoten zusammengestellt war, erregte allgemeine Aufmerksamkeit. Der Besuch war ein so reger, daß sich das Lokal viel zu klein erwies. — Eine lokale Kaninchen- und Geflügel-Ausstellung veranstaltete der Kaninchen- und Geflügelzuchtverein „Einigkeit" Mannheim-Lindenhof in den Lokalitäten der Restauration zum „Goldenen Karpfen". Die hübsche Ausstellung, welche mit Konzert verbunden war, hatte 187 Nummern aufzuweisen, von welchen folgende Züchter Ehrenpreise erhielten: Friedr. Weißbordt 3, L. Burkhardt, Karl Steininger 2, F. Volz 2, M. Hasenrichter, H. Wetterauer, W. Braun u. Ph. Waldecker. Erste Preise erhielten folgende: W. Essig, F. Bürner, M. Hasenrichter, Winkler, Huber und L. Burkhardt. Für die Gesamtleistung in Hasen erhielt der Züchter K. Steininger die goldene Medaille. In der Abteilung Hühner wurden folgende Züchter mit Ehrenpreisen bedacht: Winkler 3 (Hamburger Goldspr. und Wyandott), Horneff (Wyandott), Karl Bernecker (Rhode Island), Martin Kunz (Minorka). Erste Preise erhielten folgende Züchter: P. Gander (rebhuhnfarb. Italiener), Reinthaler (Wyandott Brahmas.), Horneff (Wyandott), Chr. Wagner (Minorka). Den Zuschlagspreis für Gesamtleistung in Geflügel erhielt Herr Winkler. Auch wurden eine Anzahl zweite und dritte Preise an die Züchter verabfolgt. In der Verkaufsklasse, in welcher Meister Lampe und reichhaltiges Federvieh ihrem Schicksal entgegensahen, konnte man zu mäßigem Preise einen saftigen Braten erstehen. — Ebenso veranstaltete der Kaninchen- und Geflügelzuchtverein Wallstadt eine lokale Ausstellung. Hier fanden wir 118 Nummern, wovon aber das Federvieh ¾ der Ausstellung in Anspruch nahm. In der Abteilung Hasen errang Züchter L. Alles-Wallstadt 5 Ehrenpreise und 2 erste Preise. A. Bauer-Feudenheim erhielt einen ersten, J. Ganß-Heddesheim 2 zweite Preise. In der Hühner-Abteilung erhielten P. Schubert 1, L. Alles 1, F. Bohrmann, J. Herrmann, J. Barge, H. Rudolf und A. Bossert 1 Ehrenpreis. P. Schubert 1, A. Bossert 2 erste Preise. In Brieftauben erhielt A. Ritter, J. Rudolph, F. Bohrmann je einen Ehrenpreis, J. Rudolph und A. Ritter 2 erste Preise. Eine hübsche Pelzgarnitur von Kanin, ausgestellt von L. Alles-Wallstadt erhielt den Ehrenpreis.

Vereinsnachrichten.

* **Lichtbildervortrag über die Fremdenlegion.** Die Gefahren der französischen Fremdenlegion für die deutsche Jugend verdienen die ernsteste Beachtung. Ist es nicht beschämend, daß drei Viertel aller Fremdenlegionäre Deutsche sind, daß Frankreich in der Hauptsache mit deutschen Soldaten seine Kolonien erobert, daß deutsche Söhne, die irgendeine Jugendtorheit, fast nie aber eine ehrenrührige Handlung im unerfahrensten Alter den französischen Werbern ins Garn lockt, rettungslos dem Verderben anheimfallen sollen? Wir wollen als Deutsche unsere Pflicht tun, um der Fremdenlegion die Opfer zu entreißen, die ihr bisher ungehindert zugeführt werden durften. Das Jubeljahr der Befreiung Deutschlands vom französischen Joch soll zeigen, daß alle Stände und Stämme unseres Volkes sich eng zueinander gestellt fühlen, um jedem Gliede sorgend nachzugehen, das unserm Volkstum verloren zu gehen droht. — Aus diesen Gründen hatte der Ortsausschuß für Jugendpflege in Mannheim-Neckarau seine Mitglieder und die ihm angeschlossenen Jugendvereine am Samstagabend zu einem Lichtbildervortrag über die Fremdenlegion in den großen Saal des „Bad. Hofes" eingeladen. Nach kurzen Begrüßungsworten des Vorsitzenden, Herrn Stadtpfarrer Lamb, in denen er auf die Notwendigkeit der Aufklärung der Jugend über die Fremdenlegion hinwies, sprach Herr Albert Wohlgemut aus Heidelberg in zweistündiger Rede über das Elend und die Enttäuschungen des Fremdenlegionärs. Die interessanten, aus eigenem Erleben geschöpften Ausführungen machten auf die außerordentlich zahlreichen Zuhörer einen tiefen, erschütternden Eindruck. Sie haben ihre Wirkung auf die anwesenden Jugendlichen gewiß nicht verfehlt. Dem Dank der Versammlung gab Herr Stadtpfarrer Lamb zum Schlusse lebhaften Ausdruck.

* **Pfälzerwald-Verein.** Vom Tale des Hochspeyerbaches, aus dem Herzen des Frankenwaldes, zieht sich die am nächsten Sonntag stattfindende diesjährige Schlußwanderung der Ortsgruppe Ludwigshafen-Mannheim gegen Nordosten, durch den Stumpfwald bis zum Rande des Gebirges, wo die Höhen sich allmählich senken und auf ihren sonnigen Hängen ein feuriger, vielbegehrter Wein gedeihen lassen. Mit Rücksicht auf die Kürze der Tage ist die Weglänge mäßig gegriffen. Der nur für die Hinfahrt vorgesehene Sonderzug bringt die Teilnehmer um 8.45 Uhr vorm. nach Weidenthal, wo die Zuwanderung beginnt. Unmittelbar nördlich vom Bahnhofe Weidenthal führt der bekannte Touristenpfad aufwärts zum Buchenlor und weiter über „Abgebrochener Jagdstein", „Husarensattel", an den Ueberresten des früheren Stüttehofes, den sogenannten Dorfruinen, vorbei, zum herrlich am klaren Bergsee gelegenen Forsthaus Isenach. Bequem ansteigend geht es nun weiter am Westhange des Eichelberges zum Einsiedlerbrunnen und über „Schießbaum", früheren Standpunkt für Jagdzwecke, und „Schlüsselfels" zu dem anmutigen, in die Ruinen des früheren Klosters hineingebauten Dörflein Höningen. Im bekannten Kurhaus Kochendörfer ist den Wälderinnen und Wäldlern ein einfaches Frühstück bereitgehalten, wozu ein Aufenthalt von 1½ Stunden vorgesehen ist, bevor der Weitermarsch angetreten wird. Unterdessen werden auch diejenigen Wanderinnen und Wanderer, die den Wanderstab erhalten oder sich an sämtlichen Programmwanderungen des Jahres beteiligt haben, vor die Kamera des Vereinsphotographen zitiert. — Wohlgepflegte Pfade führen in einer guten Stunde zum großen Peterskopf, wo sich der imposante, aussichtsreiche Bismarckturm stolz emporhebt. Abwärts geht es nun durch das weinfrohe Kallstadt nach Freinsheim zu, wo der Schluß der Wanderung und der Schluß des Wanderjahres erreicht ist. Mit diesem Augenblick haben sich Viele — ungefähr 280 Wanderinnen und Wanderer — das „Goldene" verdient, das ihnen bei der Zusammenkunft im Winzervereinssaale überreicht wird. Eine stimmungsvolle Feier umgibt diesen Akt der Dekorierung. Konzert der Ludwigshafener Stadtkapelle, Gesangsvorträge und eine symbolische Aufführung „Das Goldene Märchen aus dem Pfälzerwald" werden die Scharen fröhlicher Geselligkeit versammeln und einige Stunden vereinigt halten. Die Heimfahrt wird mit Kurszügen, die entsprechende Verstärkungen erhalten, ausgeführt. Mit Waldheil!

Pfalz, Hessen und Umgebung.

§ Grünstadt, 4. Dez. Die bekannte Möbelfabrik von Heinrich Schumacher G. m. b. H. u. Co., hierselbst wird demnächst eine moderne, bis zu 240 PS. leistende Heißdampf-Lokomobile aus der Maschinenfabrik von R. Wolf, Magdeburg-Buckau, aufstellen lassen, da die bisherige Dampfkraft wegen der regen Nachfrage nach ihren Erzeugnissen bei weitem nicht mehr ausreicht. Die neue Maschine ist insofern bemerkenswert, als sie mit einer neuen Patent-Steuerung ausgestattet ist.

Gerichtszeitung.

§ Neustadt a. d. H., 3. Dez. Vor dem Schöffengericht gelangte heute die in der Presse wiederholt besprochene Briefaffäre auf der hiesigen Polizei zur Verhandlung. Im Vorjahre war bei dem Bürgermeisteramt ein anonymes Schreiben eingelaufen, welches auf der Schreibmaschine der hiesigen Polizei und auf Papier der Polizei geschrieben war. In diesem Brief waren Anschuldigungen gegen den neuen Polizeikommissar Meyer enthalten. Heute stand nun der Kaufmann Heinrich Fettig vor Gericht unter der Anklage, in den letzten Tagen des Monats Mai den Oberwachtmeister Klein und den Sergeanten Günther von der hiesigen Polizei dadurch beleidigt zu haben, daß er gegenüber dem Gelderheber Philipp Köffler äußerte: Man wisse, wer den anonymen Brief geschrieben habe. Der Oberwachtmeister Klein habe ihn diktiert und der Sergeant Günther habe ihn geschrieben. Der Angeklagte will die Aeußerung nur in dem Sinne gebraucht haben, daß er sagte, die Sache müsse aufgeklärt werden durch den Stadtrat oder auch durch die nationalliberale Partei, den Bürgerverein und die Bürgerversammlung. Die Anklage gegen Fettig wurde erhoben durch die Staatsbehörde als Offizialklage, während die beiden Beleidigten (Klein und Günther) als Nebenkläger auftreten. Unter Eid bekundeten heute die als Zeugen auftretenden Nebenkläger Klein und Günther, daß sie den anonymen Brief weder selbst geschrieben noch veranlaßt hätten. Der Vertreter des Angeklagten suchte zwar den Beweis zu führen, daß nur der Oberwachtmeister Klein den Brief geschrieben haben könne. Zwar bekundete Schutzmann Witzgall, daß unter mehreren Schutzleuten die Vermutung bestanden habe, der Brief könne nur von Klein herrühren, weil von ihm gebrauchte Ausdrücke darin enthalten seien und er zur Zeit der Untersuchung des Falles ein gedrücktes Wesen gezeigt habe, allein mehr als das konnte nicht festgestellt werden und so kam das Gericht zu der Ueberzeugung, daß der Wahrheitsbeweis gescheitert sei. Der Angeklagte Fettig wurde deshalb zu einer Geldstrafe von 30 Mark oder 5 Tagen Gefängnis verurteilt. Bürgermeister Wand, zwei Stadträte und mehrere Schutzleute, die ebenfalls als Zeugen geladen waren, gelangten nicht zur Vernehmung. Die Verlesung des anonymen Briefes lehnte das Gericht ab.

Schönheit! Dr. Kuhn's Crême, Glycel, [illegible], 1.50. Glycel-Seife 50 Pf., verlangt Franz Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: Pelikan-Apotheke Q 1, 3, Parf. Heß E 1, 16 sow. Drog. u. Friseurgeschäfte.

Stellen finden

Techniker gesucht.
Tüchtiger Zeichner für Grob- u. Fein-**Eisenkonstruktionen** in dauernde Stellung zum sofortigen Dienstantritt nach Freiburg gesucht. Gefl. Off. m. Zeugnisab. u. Gehaltsanspr. unt. Chiffre 87674 an die Expedit. ds. Bl.

Jüngerer Bürodiener
der gewandt und willig u. bereits in dies. Eigenschaft tätig war, zum raschen Eintritt gesucht. Offerten unt. Nr. 87688 an die Expedition.

Bürodiener,
welcher auch die Registratur zu erledigen hat, von groß. Maschinenfabrik am Platze gesucht. Off. u 87594 an die Exp. ds. Bl.

Kontoristinnen
such. u. find. Stellung durch **Helene Schürlitz**, Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, N 4, 17. Tel. 7106.

Gesucht ein ordentliches sauberes Dienstmädchen gegen hohen Lohn. 87555
Gutemannstraße 7.

Tüchtiges, braves **Mädchen** zur selbständ. Führung eines Haushaltes gesucht. H 3, 21, part. 87667

1 selbständ. Mädchen das gut bürgerl. kochen kann und 1 jüng. starkes Mädchen gegen hoh. Lohn sof. gesucht. P 3, 1 4. St. 87689

Stellen suchen

Mechaniker, Spezialist a. Nähmaschinen u. Fahrräder, sucht Stellung. Off. u. J. B. 26140 a. d. Exp.

Suche Nebenerwerb, auch Ausführung klein. Botengänge. Offert. u. Nr. 26164 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche

3 Zimmer-Wohnung u. Zubeh. v. kl. Beamten-Familie auf 1. April ges. Off. u. Nr. 87647 a. d. Exp.

Gesucht auf 1. Januar gut möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** womögl. elektr. Licht und Bad. Nähe einer Haltestelle f. Ludwigshafen bevorzugt. Angeb. u. H. B. 300 a. d. Exp. d. Bl. 87446

Gesucht sofort eleg. möbl. Schlaf- und Herrenzimmer, ungest. parterre oder 1 Tr. in Innenstadt. Offerten unter Nr. 26188 an die Exped. d. Bl.

Läden

D 2, 10 schöner Laden m. Wohng. p. 1. April 1914 zu verm. Näh. Luisenr. 20, 4. St. r. oder Tel. 379. 43658

Große **Geschäfts-Etage** in bester Lage der **Breitestraße** für jedes feinere Verkaufsgeschäft, auch als Büro für Bank, Assekuranz etc. geeignet, preiswert zu vermiet. Näh. Immob.-Bureau **Levi & Sohn** Q 1, 4 Breitestr. Tel. 505 43591

Oststadt Eckhaus Weberstr. 3 Laden mit Nebenzim. (auch als Büro) u. hell. Souterrainräumen sof. od. spät. zu verm. Näh. Waibel, Seckenheimstr. 63, Tel. 5133. 43535

Läden für jeden Beruf wie:
Fahrradhandlung
Kaffeegeschäft
Metzgerei
Putzmachergeschäft
Schneidergeschäft
Schokoladengeschäft
Schreibwarengeschäft
Cigarrengeschäft
geeignet, auf dem Waldhof-Luzenberg, Frühjahr 1914 zu vermieten. Näh. **Hausverwalter Gladstraße 18**, Tel. 1326. Anruf 9—12 und 3—6 Uhr. 43606

Käfertalerstr. 211 Laden mit 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 43636

Zu vermieten

B 2, 6 Mansardenw., 2 Zimmer, 1 Kammer und Küche zu verm. Näheres 2. Stock. 25714

B 6, 22a freundl. Mansardenwohn., 2 Zimmer Küche u. Zubeh. sofort zu verm. Näh. part. bei **Klisch.** 43504

B 7, 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Bad nebst Zubehör zu vermieten. 42947 **Josef Hoffmann & Söhne**, Baugeschäft G. m. b. H., B 7, 5.

C 2, 1 3. St., schöne 8-Zimmer-Wohn. m. all. Zub., auch für Bureau od. Geschäft pass., bis Frühjahr zu v. Näh. 4. St. links. 43656

C 4, 1 1 Tr. hoch, schön helles leeres Zimmer mit sep. Eingang evtl. als Bureau an einz. Herrn per sofort zu verm. Näheres E 3, 3 Laden. Telephon 2657. 43634

E 5, 5 3. Stock, 5 Zim., Küche Speisekammer, Badezimmer und Zubehör sofort zu vermieten. 43251 Näheres 2. Stock.

G 7, 25, Ringstraße Schönes Hochparterre, 6 Zimmer, Garderobe, Bad u. all. Zubeh. nebst allein. Gartenbenützung, auch f. Bureau geeignet, p. 1. April zu verm. 22545 Näh. D 6, 7/8, 2. St.

G 7, 45 Sackgasse, zwei Zim. u. Küche an ruh. Leute zu vm. Näh. G 7, 11 Bureau part. 41152

J 7, 15, 4. St., 3 Zim. und Küche zu vermieten. 26107 Näh. H 7, 28, Komptoir.

L 14, 6 6 Zimmer, Bad und Zubehör auf 1. Jan. 1914 zu vermieten. 43567

M 2, 15b 3. Stock, neuherg. 6 Zim.-Wohn. m. all. Zbeh. sof. zu verm. Näh. 4. St. 42305

M 3, 9 2. Stock, 6 Zimmer u. Küche m. Bad und Zubehör auf 1. März 1914 zu vermieten. 40603

M 7, 2 1 Tr., schöne 7 Zimmerwohn., vollständig neu hergerichtet, elektr. Licht, Bad u. Zub. zu vm. Näh. part. 43253

N 2, 8 Kunststr. 1. St., 6 Zimmerwohn., Bad und Zubehör, bisher feine Herrenschneiderei, p. 1. April 1914 zu vermiet. Näheres bei 43367 **F. X. Imbach**, Heidelberg, Weberstr. 16.

Langerötterstraße 106 3. St., 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 25787

Ich will räumen

Aus diesem Grunde verkaufe ich von heute an schon teils zu Verlustpreisen und wollen Sie sich gefl. davon überzeugen.

Paletot, neue Stoffe, chice Form . . 9^{75}
Paletot, reine Wolle, mit Kragen . 12^{75}
Paletot, echt englisch 35.00, 28.00, 22.00, 18^{75}
Jackenkleider, reine Wolle, mit Blenden . . . . 12^{75}
Jackenkleider, in englischer Art, blau, braun und grün Cheviot etc. . . . . . . 19^{75}
Jackenkleider, Ersatz für Maß, 63.00, 58.00, 48.00, 38.00, 28^{00}
Astrachan- u. Samt-Mäntel, Jacken-Kostüme auf Seide 75.00, 52.00, 34.00 23^{50}

Dieser Paletot genau wie Abbildung aus reinwollenem Diagonal-Cheviot in vielen Farben, mit Astrachan-Kragen in richtiger Länge, Wert Mk. 22.— solange Vorrat 11^{75}

Röcke, Blusen, Kleider Kinder-Mäntel, Morgen-Röcke.

Spezial-Haus **Cahn**
D 1, 1, Paradeplatz, I. Etage

Q 1, Nr. 2 Breitestraße. **Entresol** 2 große, helle Räume per Januar oder später zu vermieten. Näheres durch J. Zilles, Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft, N 5, Nr. 1. Tel. 876. 43592

Q 2, 23 schöne freundl. abgeschl. Wohn. 5 Zim. m. allem Zubehör p. Jan. 1914 z. vm. 43615 Zu erfragen im Laden.

Q 7, 12a, 1. St. geräumige 4-Zimmerwohnung mit Küche, Bad u. Kammer per 1. April 1914 zu vermieten. 10624 **Preis 1000 Mark.**

T 1, 3, Breitestr., schöne 4 Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. 43674 Näh. 1 Treppe rechts.

T 2, 4, 2. Stock 5 große, schön ausgest. Zim., Badezim. mit Einrichtung u. reichl. Zubehör p. 1. Jan. zu vermieten. 43657 Näh. Rheinstr. 4, 3. Stock.

Otto Beckstraße 10 **Richard Wagnerstr. 50** gegenüb. d. Pestalozzischule ist schöne 5 Zimmerwohn. mit Fremden- u. Mädchenz. u. reich. Zub. zu verm. Auskunft **Tel. 1326** od. bei **C. F. Decher** im Hause. Anzusehen v. 11—3 Uhr. 43246

Bellenstraße 28 II. 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres im Cigarrenladen od. Friedr. Stauch, Baugesch., Ludwigshafen a. Rh., Rottstraße 55. Tel. 259. 43529

Emil Heckelstr. 115 4. Stock (b. d. Schillerschule) sehr schöne 3-Zimmerwohnung m. Küche u. Bad zu mtl. 38 Mk. per sofort od. später zu verm. Näh. b. Hausmeister u. bei Geschäftsführer Kratz, L 14, 7, part.

Friedrich Karlstr. 1. Villa, 2. Etage 6—10 Zim. Zentralh., Elktr., v. April 1914 zu verm. 26041 L 4, 9, 2. St. l.

Gontardstraße 4 1 leeres Zimmer, **Bellenstraße 48** 1 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 43449 Näh. Gontardstr. 4, 3. St.

Holzstraße 18, 2 Tr. Groß. Eckzimmer m. freier Aussicht und Klavier zu vermieten. 26154

Max Josefstr. 17 2. St., 4 Zimm. u. Küche m. Zubeh. zu v. **W. Groß, K 1, 12,** Telephon 2354. 26031

Meerfeldstr. 37 2. u. 3. Stock 2 Zimmer u. Küche zu vermiet. 25784

Rheindammstr. 50 2 Z. und Küche sofort zu vm. 25872

Schimperstr. 31 part. Schöne 3-Zimmerwohn., Küche, Bad, Speisek., Mansarde u. Zubeh. per sofort od. später zu verm. Näheres Telephon 1654 oder Schimperstraße 27, 2. Stock. 25616

Uhlandstr. 18, 4. St. Schöne 3-Zimmerwohng. mit Bad u. Mansarde sofort zu vermiet. 25701

Richard Wagnerstr. 22 eleg. 5 Z.-Wohn. m. Bad, Speisekam., Besenk. etc., Warmwasserltg., Etagenheizung u. Bereitung, p. 1. April zu verm. 43622

3 Zimm.-Wohnungen, elegante, mit Bad und Mansarde p. sof. od. spät. zu verm. Eichendorffstr. 41. Zu erfragen bei **Kesselring**, parterre. 43568

4—5 Zimmer-Wohnungen auf dem Waldhof, Luzenberg, in freier Lage zu M. 750.— bis M. 900.— per Frühjahr 1914 zu vermieten. Näh. Hausverw. Gladstraße Nr. 18, Telephon 1326. Anruf 9—12 und 3—6 Uhr. 43606

Neubau **Ecke Uhland- u. Kobellstr.** 2 u. 3 Zim.-Wohnungen sof. zu verm. 25605

Schöne 4 od. 7 Zimmerwohnung event. mit Bureau u. Lager p. 1. April zu vermieten. 43596 Näheres O 7, 9, 3. St., Telephon 2456.

Schöne 3-Zimmerwohn. m. Bad u. Speisekamm. in bester Lage der Neckarstadt zu vermieten. Zu erfrag. F. A. Noll, Baugeschäft, Mannheim-Neckarau, Kaiser-Wilhelmstraße 4, Tel. Nr. 1147. 43478

Hochherrschaftl. 8 Zimmerwohng. mit prachtvollem Blick auf den Stadtpark im Hause **Parkring 31**, 2 Treppen hoch, per sofort od. später zu verm. Näh. bei 43248 **Schlerf**, Schleusenweg 5.

Herrschaftl. Wohnung 5 Zimmer, Bad, große Veranda nebst Zubehör per 1. April Lindenhof in Familienhaus zu vermiet. Offerten unter A. S. 43640 an die Exped. d. Bl.

Wegzugsh. 3 Zim. u. Küche m. Zubehör sof. od. spät. zu vermieten. 26153 Näheres C 8, 18, 3. St. Vormittags anzusehen.

Möbl. Zimmer

G 5, 17b 2 Tr., schön möbl. Zim. a. bess. Dame bill. z. v. 26043 Anzus. i. d. Vormittagsst.

K 2, 17 2. St. l., Wohn- u. Schlafz. entl. auch einz. zu vm. 25820

K 4, 18 gut und schön möbl. Parterrezimmer zu verm. 25791

L 13, 4 3 Trepp., schön möbl. Zimmer an sol. Herrn zu v. 25121

M 2, 1 1 Tr., fein möbl. gr. Z. m. Dipl.-Schreibt. sof. z. v. 26165

M 2, 12 einfach möbl. Zim. am liebsten an Fräul. z. v. Zu erfr. im Restaurant. 43625

R 7, 34 3. St. rechts, sch. möbl. Zim. mit sep. Eing. z. v. 25788

Alphornstr. 28 part., sch. möbl. Zim. mit sep. Eing. z. v. 25804

Luisenring 29 1 Tr., möbl. Zimmer an Fräulein sof. zu vm. 43659

Rosengartenstr. 32 III. lks. Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer per 1. Dez. zu vermieten. 43613

Rupprechtstr. 16, 4. St. r., gr. möbl. Zim. m. Balk. ab 1. Dez. z. v. 25816

Schwetzingerstraße 28, 2 Tr., gut möbl. Zim. m. Klavier zu verm. 26173

Werderstr. 1, 3. Tr., möbl. Zim. sof. z. verm. 26171

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu verm. 43588 **Frauenkorfer, O 6. 4.**

Schön möbl. Zimmer mit Balkon u. Aussl. auf den Rhein zu verm. 43565 Näheres Rheinlust.

Möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 87568 **T 5, 10,** part.

Möbl. Mansardenzimm. (heizbar) zu vermieten an anst. Pers. Max Josefstraße 2, 2 St. l. 26069

Hübsch. Zimmer, Centralh. elekt. Licht evtl. Pension sofort zu verm., Richard-Wagnerstr. 29, 1 Tr. rechts. Hausturklingel l. 26015

Mittag- u. Abendtisch

L 12, 7 III., bess. Herr kann noch a. ein. Priv.-Mittagst. teilnehm. 43558

Angut. Mittag- u. Abendtisch könn. noch einig. Herrn teiln. H 7, 28 part. 43245

An gut. Mittag- u. Abendtisch kön. u. einig. Herren teil nehmen. Q 3, 13 Tr.

Guten Privat-Mittag- u. Abendtisch find. 2 Herren. Krappmühlstr. 36 p. l. 26130

Siegerin
Unübertroffen feinste
SÜSSRAHM-MARGARINE
Überall erhältlich!
Fabrikniederlage Mannheim G 7, 37. Telephon 7079. 83061

26 Dienstmädchen
suchen noch
nach dem allerbesten Schuhputzmittel. — Alle anderen haben dasselbe in **Pilo** schon längst gefunden und bestehen immer darauf, in jedem Laden nur das hervorragend gute **Pilo** zu erhalten. Spielende Arbeit, hochfeiner Glanz, zufriedene Gesichter.
Pilo schwarz, braun, gelb, weiß.
43208

Gerichtszeitung.

* **Karlsruhe**, 3. Dez. Zu gleicher Zeit, als vor dem Schöffengericht ein umfangreicher Prozeß wegen Vergehen gegen das Rennwettgesetz zur Verhandlung stand, der mit der Verurteilung von sieben Personen zu Geldstrafen endete, hatte sich auch die **Strafkammer** mit einem ähnlichen Falle zu beschäftigen. 8—10 000 Jahreseinkommen hatte zuletzt der Hotelsekretär Anton **Angermayer** aus Mauthausen; allerdings nicht aus seinem Beruf als Sekretär — den hat er schon lange aufgegeben —, sondern aus seiner weit einträglicheren Beschäftigung, der des „**Turfinformators**". Es ist dies ein Mann, der auf allen Rennplätzen zu Haus ist, alle Jockeys und alle Stallburschen kennt, alle Sportszeitungen hält, jeden Tag am frühen Morgen das Training der Rennpferde verfolgt und immer die neuesten Tips, lauter „todsichere Sachen" hat, die er dann seiner Kundschaft gegen entsprechende Bezahlung bezw. Gewinnanteil zur Verfügung stellt. Soweit ist nun die Sache in Ordnung; der Beruf des Informators ist zwar ein — gelinde gesagt — etwas eigentümlicher, aber vom rechtlichen Standpunkt aus ist dagegen nichts einzuwenden. Nun scheint aber Angermayer mit seinen bisherigen Einkünften noch nicht zufrieden gewesen zu sein; er verband sich mit einem Kollegen, dem ehemaligen Fremdenführer Leo **Nachtigall** von Hamburg, und beide begaben sich auf eine Tournee durch Deutschland, um ihre allerneuesten, todsicheren Tips an den Mann zu bringen. Um ihren Informationen den Anstrich der Originalität zu geben, stellte Nachtigall seinen Kollegen, der übrigens auch äußerlich den Eindruck eines Jockeys macht, als den bekannten Jockey Hardin vor. Zur Bekräftigung wurde jeweils eine auf diesen Namen gefälschte Reitlizenz vorgezeigt. Auf diesen Schwindel fielen nun in allen größeren Städten, die beide bereisten, eine ganze Anzahl Wettlustiger herein, die die Informationen meist mit 50—100 M. bezahlten, im Glauben an einen sicheren Gewinn, der ihnen durch die Tips zweier „Sachverständiger" gewährleistet erschien. In den meisten Fällen wurde jedoch das daraufhin gesetzte Geld verloren, die Sachen waren meist nicht sehr todsicher. Als beide während der diesjährigen Rennwoche in Baden-Baden arbeiteten, wurde man aufmerksam, sie wurden festgenommen und Anklage gegen beide wegen Urkundenfälschung im Zusammenhang mit Betrug erhoben, die in der heutigen Sitzung die Strafkammer beschäftigte. **Angermayer** wurde zu **1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, Nachtigall** zu **1 Jahr Gefängnis** verurteilt. An den Strafen kommen je 3 Monate Untersuchungshaft in Anrechnung.

Schreib- u. Vervielfältigungsbüro
Bismarckplatz 19 **E. Weis** Tel. 4053.
fertigt Schriftstücke aller Art Hand- u. maschinenschriftlich in tadellos. Ausführung unt. streng. st. Diskretion
Spez. Maschinen-Diktate. Stenogramm-Aufnahmen
Erste Referenzen. 12 Jahre Praxis. Sep. Diktierraum.

Die älteste Marke:

SINGER

Die neueste Maschine:

"66"

Neue Spezialapparate für den Hausgebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Mannheim, M 1, 2, Breitestrasse.

32826

MANNHEIM
Q 1, 2

Preislagen für Damen und Herren 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰

9168

MERCEDES

WMF

Versilberte Bestecke
Preislisten durch sämtliche Verkaufsstellen kostenlos
Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen-St.

14522

Verkaufsstelle für Mannheim der württemberg. Metallwarenfabrik

Carl Zieglwalner

O 3, 4a O 3, 4a

Planken bei der Hauptpost.

33151

Nebenzimmer
mit oder ohne Pianino zu vergeben. S 6, 28. 57699

Kontoristin sucht Nebenbeschäftigung. Gf. u. Nr. 26008 a. d. Exped. d. Bl.

Seit 25 Jahren beste Toilette-Seife zur Teintverschönerung u. -Erhaltung. Jetzt auch in Rosen-, Veilchen- und Fliederparfüm. In eleg. Kartons. Praktischstes Weihnachtsgeschenk. Fabrik Doering & Cie. Frankfurt a. M.

10668

Vermischtes

Beamte und solvente Arbeiter können ihren ganzen Bedarf in Bett- u. Leinwäsche, Teppiche, Plüschdecken, Bilder, Spiegel, Uhren, Herren- und Knabenkonfektion sowie Möbel aller Art geg. bequ. Teilzahl. decken. Näh. Büro S 3, 4, p.

Rino-Creme
verhindert u. beseitigt Mitesser, Pickel, Finnen, Hornhaut, Wundlaufen, Gesichtsröte, macht rauhe Haut weich u. elastisch, unempfindlich gegen Kälte und grelle Sonnenstrahlen.
zart u. weiss.
In der Kinderstube bewährt gegen Wundsein.
Sparsam im Gebrauch.
Dose 25 Pfg., Tube 60 Pfg.
Nur echt mit Firma: Rich. Schubert & Co., Wolfenbüttel.
Depots:
Reinwald-Drogerie, Rheinhäuserstrasse 8
Hellin-Drogerie, R 3, 7a. 31442
Kronen-Apotheke am Tattersall.
Drog. Kohlhardt, Mittelstr. 36.
Drog. zum Waldhof, S 3, 1.
Pelikan-Apotheke und Stärches-Drogerie, Marktplatz, R 1, 6.
Schlossdrogerie, L 10, 6.
Feuchtwanger-Drogerie, Ecke Tattersall- und Augartenstrasse.
Ludwig & Schüttheim, O 4, 2.
Pfälzer Friedrichsplatz 19.
Hilter-Drogerie, Hilterstr. 34—36
Drog. A. Schmidt, Neckarau, Friedrichstr. 18
Mathias-Drogerie, Rheinau.
Sandmann, Neckarau, Katharinenstr. 24a.
Marktdrogerie, Gartenfeldstr.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer, gegr. 1900
Inh. **Eberhardt Meyer**
konz. Kammerjäger 29733
Collinistr. 10 **Mannheim** Teleph. 2318
Beseitigt Ungeziefer jeder Art unter weitgeh. Garantie
Spezialist in radikaler Wanzen-Ausrottung
- - 22jährige praktische Erfahrung - -
Aeltestes, grösstes und leistungsfähigstes Unternehmen am Platze
Kontrahent vieler staatlicher und städt. Behörden.

Neu eröffnet! **Lohrmann's** Neu eröffnet!
Kur- u. Bade-Anstalt
der Neuzeit entsprechend **hochmodern und komfortabel eingerichtet** empfiehlt
alle medizin. Bäder
Kohlensäure-Bäder, Intensiv-Lichtbäder „Polysol" hydro-elektr.-Bäder
Vierzellenbäder.
Spezialeinrichtung für
fliessende Sitz-, Fluss-, Halb- und Wechselbäder, Duschen
Wannenbäder, Massagen.
Elegante Ruhe- und Auskleideräume.
Inh. **Robert Lohrmann,** ärztl. gepr. Masseur und Bademeister.
Langjährige Tätigkeit in ersten Kuranstalten und Sanatorien.
Damen-Bedienung durch **Frau Lohrmann,** ärztl. geprüfte Masseuse.
B 1, 8 MANNHEIM **B 1, 8**
Strassenbahnhaltestelle Kaufhaus Neben der Handelskammer
Telephon 3613.
Geöffnet von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Sonntags von 9—12 Uhr.
Besichtigung jederzeit gern gestattet. 30889

Licht! Bester Ersatz f. Kohlengas
Transportabl. Glühlicht u. Gaskochherde
Keine Rohrleitung — Kein Rauch — Kein Russ — Kein Geruch.
Billigste Unterhaltungskosten!
Beste Beleuchtung für Zimmer, Büros, Säle, Magazine, Läden, Gastwirtschaften, Werkstätten, Kellereien, Arbeiten im Freien usw.
Verkäufer erhalten hohe Provisionen 33790
Illustrierter Preiscourant gratis und franko.
Louis Runge, Mannheim, Augartenstr. 55.

Aber **Schürzen** kauft man doch am besten im
Mannheimer Schürzen-Bazar
am Markt Inh. Otto Kiby H 1, 17

34095

Unterricht

Handels-Lehranstalt Merkur
P 4, 2. Fernsprech. 5070.
Inhaber:
Dr. phil. A. Knoke
Diplom-Handelslehr.
mit abgeschlossener Universitäts- und Handels-Hochschulbildung.
Gründliche Ausbildung in allen kaufm. Fächern.
Anmeldungen werd. jederzeit entgegengenommen.

Hofopernsängerin
erteilt Gesangunterricht.
Gef. unt. J. M. Nr. 20102 an die Expedition ds. Bl.

Gymnasial-Lehrer,
Dr. phil. beginnt Privat-Zirkel für Unterricht, Nachhilfe und Aufgaben-Überwachung für alle Klassen. Offerten unter N. 311 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 14512

Geldverkehr

Ia. Nestlauschlinge zu kaufen gesucht.
Nur ausführl. Offert. unt. 26099 an die Exped. d. Bl.

2. pr. Hypotheken
unter Bankbürgsch. zu verkaufen. Gefl. Off. u. 87670 an die Exped. d. Bl.

Wirtschaften

Wirtschaft
zur neuen Mittlande
Schwetzingerstr. 160
zu vermieten.
Näh. Bonacker, 2. St.

Kautionsfähige Wirtin sucht per 1. April gutgeh.
Weinwirtschaft
Offerten erbeten unt. No. 67545 an die Exped. d. Bl.

Wein- oder Bier-Restaurant
zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschl. Nur im besser. Viertel.
Offert. unt. S. B. 67631 an die Exped. ds. Bl.

Gerichtszeitung.

* **Vom Schöffengericht.** Auf allen möglichen Gebieten verübt der Chauffeur Paul Max Metze Schwindeleien. Mein und Dein vermag er nicht auseinanderzuhalten. Bei einer Frau Ebert beging er im September ds. Js. einen Logisbetrug. Ein Fräulein Dörr, dem er das Heiraten versprochen hatte, preßte er um 25 Mk. Bei dem Schneider Hagen bestellte er einen Gummimantel und verschwand damit, ohne ihn bezahlt zu haben. Beim Verduften nahm er ferner der Frau Ebert eine Taschenuhr mit. Das Urteil gegen den vielfach vorbestraften Angeklagten lautete auf eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen. — Der Kaufmann Anton Gewaltsleitner beschwindelte den Zahntechniker Wilhelm Rosenfelder um ein Motorrad. Er lieh es ihm ab und Oel und Benzin dazu, dann gondelte er los und vergaß das Wiederbringen. Auf der Fahrt, die wie er unterwegs erzählte, nach Paris gehen sollte, wodurch er eine Wette gewinnen wolle, beschwindelte er eine Reihe Wirte, die ihm das nötige Proviant umsonst stellen mußten. Im Lothringischen wurde er verhaftet, weil er zu schnell und ohne Führerschein gefahren war. Bezahlen konnte er natürlich die Strafe auch nicht. Das Urteil lautete auf eine Gefängnisstrafe von 5 Wochen und 10 und 5 Mk. Geldstrafe. — Mit einem Metzgermesser bedrohte der Taglöhner Otto Magin, ein verlotterter Bursche, seine Mutter. In der Angst ließ diese einen Schutzmann holen, der ihn hinter Schloß und Riegel brachte. Das Gericht diktierte ihm heute eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten zwei Wochen in Anbetracht seiner ganz erheblichen Vorstrafen. — Auf der Mannheim-Heidelberger Nebenbahn belästigte am 13. Juli der Eisendreher Friedrich Karl Frey von hier Bahnpersonal und Fahrgäste in einer Weise, daß er auf dem Bahnhofe in Neckarhausen aus dem Zuge befördert werden sollte. Freys Freunde, der Zahntechniker Emil Gg. Rosenfelder und der jetzige Musketier im 169. Inf.-Regt. Wilhelm Karl Mayer, beide von hier, widersetzten sich aber dieser Maßnahme und mißhandelten dabei die Hilfsschaffner Adolf Messer und Heinrich Betzwieser und den Schaffner Johann Brecht 2. Rosenfelder schrie Brecht zu: „Wenn er Frey nicht gehen läßt, schieße er ihn zusammen," und Mayer schlug in der Wut die Scheiben des Wagens ein. Letzterer wird zu 25, die beiden andern Angeklagten zu 20 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Ausstellungswesen.

* **Alter Hauptbahnhof — Badische Jubiläums-Ausstellung Karlsruhe 1915.** In den allernächsten Tagen wird auf dem alten Bahnhofgelände ein geschäftiges Leben und Treiben beginnen. Sollen doch so schnell wie möglich die für die Ausstellung nicht benutzbaren Gebäude und Schuppen, die Bahnsteige, Hallen und Tunnels abgebrochen und beseitigt werden. Die Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen hat bereits das Empfangsgebäude an die Ausstellungsleitung übergeben und auch die Aufräumungsarbeiten werden jetzt umgehend von der Bauleitung der B. J. A. vergeben werden, um dadurch in anerkennenswerter Weise vielen Arbeitslosen Gelegenheit zu geben, sich im Laufe des Winters einen willkommenen Verdienst zu verschaffen. Durch das freundliche Entgegenkommen der Großh. Generaldirektion, die Abbruchsarbeiten möglichst zu beschleunigen, wird es der Bauleitung der Badischen Jubiläums-Ausstellung möglich sein, schon vor dem in Aussicht genommenen Termin die Vorarbeiten für die provisorischen Bauten der Ausstellung in die Wege zu leiten. Auch die Geschäftsleitung und das Baubureau der Badischen Jubiläums-Ausstellung werden demnächst in den alten Bahnhof übersiedeln.

MARCHIVUM

Ankauf

Althandlung
R 3, 5 Tel. 1472
zahlt besond. hohe Preise f.
getrag. Kleider
Stiefel, Möbel usw. Gefl. Offert. erbeten. 86127

Getr. Kleider
Schuhe, Möbel kauft
Goldhorn, G 7, 17.

Getr. Kleider
Schuhe, Möbel kauft
Goldberg, T 2, 9.
86255

Büfett
Nußbaum pol., guterhalt., von Privat zu kauf. gef. Angeb. u. J. M. 26144 an die Exped. ds. Bl.

Postkarte genügt!
Abgelegte Kleider, Stiefel, auch Metall, Lumpen, Alteisen, Papier, Flaschen usw. kauft 84625
Ch. Gelbberg, J 4a, 10.

Getragene Kleider
Schuhe, Möbel kauft
Goldberg jr.
Mittelstr. 17. Tel. 4814.
85575

Ankauf
getragene Kleider
Schuhe, Stiefel, Möbel u. Wäsche sowie Zahngebisse zu den höchsten Preisen. Postkarte genügt. 85122
Buka, R 4, 2.

Einstampf-Papier,
Bücher, Akten etc.
unt. Garantied. Einstampfens
Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink sowie **sämtliche Metallaschen**
kauft zu höchsten Preisen.
Wilh. Kahn
Q 5, 16 Tel. 1386
85501

Möbel, Kleider, Pfandscheine kauft Böhles, H 4, 4.

Einstampfpapiere
alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens
Sigmund Kuhn, T 6, 8
Magazin: T 6, 10.
Telephon 3953.

Verkauf

Ein nachweisbar gutgeh. Spezerei- u. Viktualiengeschäft zu verkaufen. Off. unt. F. G. 26126 an die Exped. ds. Bl.

Prima Existenz.
Altrenommiertes, flottgehendes Molkereiproduktengeschäft, nebst guter Milchkundschaft ½ in bess. Geschäftslage krankheitshalber bill. zu verkaufen. Nachweislich hoher Reingewinn. Billige Miete. Kaufpreis 2500 ℳ. Off. u. 26124 a. d. Exp. d. Bl.

Ein sehr gut erhaltener Grammophon u. 1 Pelzstola billig zu verk. 26158
B 6, 23, 3. Stock.

Gebrauchtes, gut erhalt.
Piano
günstig zu verkauf. 26187
Adolf Bungarth, S 2, 2.

Eleg. blaues Tuchkostüm und schwarzer Damenmantel zu verkauf. 26147
Rheinvillenstr. 7, 2. St.

Gut erhalt. Herren- u. Damenkleider, 1 Herrenpelzkragen sind zu verkf.
B 2, 6, 2. Stock. 26057

Piano
sehr sch. Ton für Mk. 400 zu verkaufen m. Garantie.
Carl Hauck, C 3, 19.

Ein kompletes Speisezimmer, sowie hochfeines Schlafzimmer, wenig gebraucht, außergewöhnlich billig abzugeben. 87499
J 3, 19, parterre.

Fast neuer Diwan, 1 Chaiselongue, 1 Plüsch-Sofa, m. eingel. Intarsien billig zu verkaufen.
F 2, 2, 2. St.

Schönes Puppenzimmer u. Küche zu verkaufen. Näheres Krappmühlstraße 36, part. lks.

Gelegenheitskauf. Fein. Dip.-Schreibtisch, eiche nur 35 Mk., herrlich. Pitschpine Küche, spottb. zu verk. 26015
U 3, 24 Hths. part.

Wundarbare HEIL-ERFOLGE

erzielte das Lichtheil-Institut „Elektron", N 3, 3'
Inh.: **Dir. Schäfer während seiner 13 jähr. Praxis**
durch die neuen Elektro-physikalischen Heilfaktoren, Lichtbehandlung, Elektrizität, Wasser, Massage etc.

Von den vielen Originalzeugnissen, die bei mir zur Einsicht aufliegen, lasse ich nachstehend einige Auszüge folgen:

Nervenleiden.

Mein Nervenleiden, das mich in einen trostlosen, grässlichen Zustand versetzte, wurde in kurzer Zeit gänzlich beseitigt.
Ludwigshafen. P. Eid.

Langjährige Nervenschwäche bei 6—8 wöchentlicher Behandlung nahezu vollständig geheilt.
Eppelheim, 30. Juni 1913. Ch. Voß.

Meine nervöse Veranlagung wurde in ca. 4 Monaten vollständig geheilt.
Mannheim, 11. Juni 1913. Frau H.

Nervenleiden mit 2 monatlicher Behandlung geheilt.
Mannheim, Juni 1913. Frau M. Kehl.

Furchtbares Nervenkopfweh nach 6 wöchentlicher Behandlung vollständig geheilt.
Mannheim, den 14. Januar 1912. F. Ziegler.

Ischiasleiden.

Mein seit Jahren bestandenes chronisches Ischiasleiden, für das alle Mittel versagt hatten, wurde innerhalb 6 Wochen geheilt.
Rostock-Speyer, 4. August 1913. Ing. G. Dengler.

Chronisches Ischiasleiden, verbunden mit Gelenkrheumatismus, seit Jahren bestanden, vollständig geheilt.
Mannheim, 11. Dez. 1912. Frau A. Cus.

Jahrelang bestandenes Ischiasleiden, das jeder ärztlichen Behandlung trotzte, wurde in 3 Monaten durch die umsichtige und propere Behandlung geheilt.
Mannheim, 22. September 1913. F. Heß.

Hartnäckiges Ischiasleiden, verbunden mit nervösem Muskelrheumatismus nach ½ jährlicher Behandlung vollständig geheilt und bis heute nach 5 Jahren hat sich kein Rückfall gezeigt.
Mannheim, 23. Juni 1913. V. Knittel.

Rheumatismus.

Von meinem bei einer militärischen Uebung zugezogenen Rheumatismus wurde ich innerhalb 5 Wochen geheilt. W. Hilsb.

Wurde von meinem seit Jahren bestandenen Rheumatismus nach 5 Behandlungen hergestellt. Frau R. Daun.

Hautleiden.

Ein an Kopf und Ohren sich gezeigtes Exzem innerhalb 4 Wochen geheilt.
Pfungstadt, Juni 1911. F. Hochschild.

Trockene Flechte. Mit 20 Bestrahlungen vollständig beseitigt. Bereits bei der 7. Bestrahlung war bedeutende Besserung zu verzeichnen.
K. H.

Nasse Flechte an der Hand, bereits dreiviertel Jahre bestanden, wurde nach 7 wöchentl. Behandlung vollständig geheilt.
Neckargemünd, Mai 1913. A. Bierweiler.

Seit 9 Jahren bestandenes Lupusgeschwür wurde mit 19 mal. Behandlung vollständig zum Verschwinden gebracht.
Obersimten, 15. Dezember 1912. G. Hansicker.

Hautausschlag, herrührend aus Blutvergiftung wurde durch 8 bezw. 10 malige Behandlung vollständig beseitigt und das Allgemeinbefinden gehoben.
Speyer, 5. August 1913. A. Eber.

Hartnäckige Eiterung an der Nase wurde innerhalb 3 Monaten mittelst 20 Bestrahlungen gut geheilt.
Speyer, 11. Juni 1913. Frau Herrm.

Haarkrankheiten.

Heilung von seit 3 Jahren bestandener vollständiger Kahlköpfigkeit bei 8 wöchentlicher Behandlung.
Obermoschel. Frl. E. Simon.

Fleckweiser Haarausfall, halbe Kopfseite, bei 6 wöchentl. Behandlung vollständige Heilung.
Mutterstadt. Frl. Berg.

Haut- und Leberleiden.

Durch 34 Behandlungen nahezu vollständig geheilt.
Speyer, 23. Juni 1913. J. Ha.

Seit Jahren bestandenes Unterleibsleiden, verbunden mit Nervenschwäche in 8 Wochen vollständig beseitigt.
Ludwigshafen, 30. Juni 1913. Frau B. Ell.

Seit mehreren Jahren bestandenes Blasenleiden mit 18 Bädern zur vollen Zufriedenheit gebessert.
Rohrbach, 30. Juni 1913. J. Steiger.

Seit Jahren bestandenes Leberleiden mit 36 Behandlungen ein derartiger Erfolg erzielt, dass von einer vollständigen Heilung gesprochen werden kann.
Mannheim, 9. Juni 1913. Frau M. Gew.

Harnsäure.

Mein seit länger als 10 Jahren bestandenes Harnsäureleiden wurde schon innerhalb 40 Tagen bedeutend gebessert.
Nastätten, 30. Juni 1913. J. H.

Blasen- und Nervenleiden bei 3 monatlicher Behandlung sehr gut geheilt.
Mannheim, 23. Juni 1913. Frau L. Sem.

Rachenkatarrh.

Durch 5 wöchentliche Behandlung wurde seit Jahren bestehender Rachenkatarrh zur Zufriedenheit gebessert.
Mannheim, 28. Juni 1913. A. Karl.

Rückensehnenentzündung.

Mit 3 wöchentlicher Behandlung beseitigt.
Mannheim, 21. Juni 1913. M. Gr.

Kniegelenkentzündung.

Eine seit vielen Jahren bestandene Kniegelenkentzündung wurde durch 6 monatliche Behandlung vollständig geheilt.
Dackenheim, 12. Juli 1913. Frau Schowalter.

Allgemeine Körperschwäche.

Mein nach jeder Richtung hin geschwächter Körper hatte innerhalb einem Monat mittels 30 Bäder eine derartige Stärkung erfahren, dass ich mich wieder vollständig kräftig fühle.
Mannheim, 30. Juni 1913. K. Fied

Nähere Auskunft erteilt kostenlos

Dir. Hch. Schäfer, Mannheim

N 3. 3 Lichtheil-Institut „Elektron" **N 3. 3** vis-à-vis der Restauration z. wilden Mann

Spezielle Behandlung aller chronischen und **langwierigen Krankheiten. — Damenbedienung durch**
Telefon. 4320 **Frau Rosa Schäfer. — Auskunft kostenlos.** **Telefon. 4320**

Sprechstunden: Von morgens 9—12 und 2—9 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr

Neu! Polysollichtbad vornehmstes u. angenehmstes Schwitzbad der Gegenwart.

Lothanninsitzbad Grossartige Heilerfolge bei Unterleibsnervenschwäche.

Die nachfolgenden Abteilungen sind einzig und konkurrenzlos in dieser Art nur bei Direktor **Heinrich Schäfer, Lichtheil-Institut „Elektron", N 3, 3.**

Quarzlampe nach Professor Kromeyer, vorzüglich geeignet für Haut- und Haarkrankheiten. **Künstliche Höhensonne** erfolgreich angewandt bei Nerven-, Herz- und Stoffwechselkrankheiten

Erstes, größtes, besteingerichtetes und bedeutendstes Institut am Platze.

Augen auf!
Wir haben stets große Posten gebr. Möbel, Betten, Diwan, Nähmaschinen u. viel. andere billig aus freier Hand zu verkaufen. Aufbewahr.-Magazin
Bartmann, J 2, 20.
88174

Polster-Möbel
Divans, Chaiselong., Chesterfield, Klubsessel, vorzügl. Arbeit aus eigenem Atelier bill. zu verk. 87840
Schwalbach, B 7, 4
Magazin.

Holländer 2-Sitzer bill. abzugeben. 26185
Brahmsstraße 6, 2 St.

Staunend billig
10 Diwan
10 Spiegel-Schränke
sofort zu verkaufen.
Rosengartenstr. 32
Badische Holzindustrie
Recha Posener.
88416

Vermischtes

Hoher Nebenverdienst
durch schriftl. Heimarbeit. Absolut reell. Off. u. Nr. 26065 a. d. Exped. ds. Bl.

Auf Teilzahlung

Ausführliche Kataloge gratis.
L. Spiegel & Sohn Hofl.
Marktplatz Ecke H 1, 14.
86885

Körpermassage, Manicure, Pedicure
in und außer dem Hause.
Geschw. Steinwand
P 5, 13. 87618

Georg Becker
Baugeschäft
Schwetzingen
empfiehlt per 1. April 1914 kleinere Einfamilienhäuser u. Villen von 5—8 Zimmer in gut bürgerl. Ausführung und schöner ruhiger Lage, nur 5 Minuten von der Bahn. Bauplätze für eigne Ideen werden in jeder Größe abgegeben.

„Spitzbubenfalle"
die vollkommenste Patent-Sicherheits-Ladenkasse.
Für jedes Ladengeschäft unentbehrlich.
L. Schiffers Tel. 4325
Paradeplatz D 1, 3 Hts.
87656

Reparaturen und Ueberziehen
der Schirme in jeder Art werden prompt u. billigst gemacht. Auch nicht bei mir gekaufte Schirme werden repariert. Auf Wunsch i. ein. Stunde.
Max Lichtenstein
D 3, 8, Planken.
Grüne Marken

Für Herren!
Herrenkleider werden tadellos auf ebügelt u. ausgebessert bei billiger Bedienung. Postkarte genügt. 77425
Joh. Nübel
Reparatur-Geschäft
N 6, 30, 4 Tr.

Fräcke Gehröcke
O 5, 15
79861

Hochfeines
Piano
sehr billig abzugeben.
Köhler,
Musterlager,
Seckenheimer-Str. 35, III.

Für Weihnachtsgeschenke
alte Zinnsachen
zu verkaufen. 70626
Seckenheimerstr. 8, 2. St. l.

Schlafzimmer, pitschpine Küche, Vertiko, Divan hochhpt. u. Schlaferbetten, Waschkomode m. Spiegelaufs., pol. u. lack. Schränke u. Spiegelschränke, Wollmatratzen, Federnbett, Ausziehtisch, Stühle, Tische, Bilder, b. z. verk.
Zillinger, S 6, 7, Hof.
26018

Verschiedene neue, bess. Ueberzieher u. Ulster bill. abzugeben. 87270
H. Weiß, O 4, 7, Tuchlad.

Salonpianino
aus renom. Fabrik, ganz wenig gespielt, elegante Nußbaum-Ausstattung, schöner Ton, ist mit Garantieschein für Mk. 490 abzugeben bei 60837
Siering, C 7, 6 part.

PIANO
6 Monate gespielt, s. Ton, billig abzugeb. Meßplatz, Wichelsheimerstr. 32.

Kleiner, guter 87600
Kassenschrank
billig abzugeben.
D 1, 3, Hinterh.

Ein neues, schwarzes
Piano
mit vorzüglich. Ton weit unterm Preis abzugeben.
Fraitteurstr. 2, part.

2 schöne prachtv. nußb. pol. Bettstellen mit Rost und Matratzen spottbillig für 164 M. zu verkaufen.
B 6, 38, W. Fren.

Büro-Möbel
Diplomaten-Schreibtische
Rolljalousiepulte
Registratur-Schränke
Schreibmaschinentische
Grösste Auswahl
Billigste Preise.
Valentin Fahlbusch
im Rathaus.

Ganz besonderer Gelegenheitskauf.
Hochf. Herrenzimmer und Speisezimmer
schwer Eiche leit. schöne Modelle ganz prima Verarbeit. f. bill. z. v. L 13, 24 Weidmann a. Bahnh. neb. Hotel Royal.
87529

Pianino, gespieltes, billigst, auch geg. Rat. bei Heckel, O 3, 10. (87390